

Num. 3.

Ad §. 7. & 8.

Wiederkauff-Brieff Cunk Henckels über
zehen Gulden gegen jährliche entrichtung
eines halben Gulden de ann.

1477.

Ich Cunk Henckel des Jungen Hen Henckels Sone zu
Selbolt bekenne vor mich vnd vor alle meyne nachkom-
men Erben mit dießem offen Brieff, das ich recht vnd reder-
lich verkaufft vnd zu rechtem Kauff gegeben han den gemein
Convents Herren zu Selbolt eyn halben Gulden Gelts jerli-
che Gulde gutter Franckforter werunge vff eyn morgen eyge-
ner wiessen bei dem böser Bornheim vnd stost an eyn ende an
Contz Kremers wiesen vnd vff V. Viertel eygens Ackers bey
dem Bruckels an Peter Ziegen an eym ende vnd an dem an-
dern ende an Hen Henckeln vnd der vorgeschrieben kauff ist
gescheen vmb zehen gutter ganzer Gulden Franckfurter we-
rung der Ich darumb von den egenanten Convents Herrn
gutlich vnd wol aussgericht bin darumb sal Ich vnd mein
Nachkommen Erben den Convents Herrn zu Selbolt den
obgeschriebten halben Gulden Gelts jerlichen reichen vnd ge-
ben vff sanct Martins tag des heyligen Bischoffs on allen
Iren schaden, geschee ader diß nit so mochten die
obgnanten Convents Herrn oder Ir nachkom-
men mich vnd meyn nachkommen darvor phen-
den vnd dasselbigt phande versetzen oder ver-
kauffen wem sie wolden nymants außgenommen,
wer